

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 16 (1900)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Schweiz. Gewerbeverein

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 5

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der

**Kunst im Handwerk.**

Herausgegeben unter Mitwirkung Schweizerischer  
Kunsthandwerker und Techniker  
von Walter Senn-Holdinghausen.

XVI.  
Band

**Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.**

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.

Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

**Zürich, den 5. Mai 1900**

**Wochenspruch:** Soll die That gelingen, so scheue nicht die Müh'  
Je schwerer zu vollbringen, je schöner lohneth sie.

## Schweiz. Gewerbeverein.

Das offizielle Protokoll der  
Jahresversammlung vom 22.  
April 1900 in Zürich ist leider  
für diese Nummer zu spät  
eingetroffen und kann daher  
erst in nächster No. publiziert  
werden. Die Red.

## Schlussbericht über die Lehrlingsprüfungen des Gewerbeverbandes Zürich.

Mitgeteilt von A. Schirich.

Von den Arbeiten der Lehrlinge und Lehrtöchter,  
die im Hirschengraben-Schulhause in der Turnhalle aus-  
gestellt waren, traten hauptsächlich diejenigen der Schreiner,  
der Schlosser und Mechaniker hervor, und im Anschluss  
an eine frühere Mitteilung gestatte ich mir, nur kurz  
die Noten der 15 geprüften Schreinerlehrlinge zu be-  
tonen. 5 Lehrlinge erhielten in der Werkstattprüfung  
die Note sehr gut, 7 gut und 3 genügend; in der  
allgemeinen Berufskennntnis erhielten 8 Lehrlinge die  
Note gut, 7 genügend; in der Schulprüfung erhielten  
10 Lehrlinge die Note gut, 4 genügend und 1 Lehrling  
ungenügend.

Nach den Diplom- und Lehrbrieferteilungen fand  
im Hotel Pfauen die Schlussfeier statt, die einen wür-  
digen Verlauf nahm.

Herr Zellweger, Präses des Gewerbeverbandes, er-  
öffnete die Versammlung mit einer kurzen Ansprache,  
worin er betonte, daß nun nach den ernststen Tagen im  
Beisein der Meister und Experten auch einige Stunden  
dem gemüthlichen Teil im Beisein der 67 geprüften  
Lehrlinge und 37 Lehrtöchter gewidmet sei und hieß  
die Versammlung willkommen. Nach einigen Klavier-  
vorträgen, Gesängen und Deklamationen seitens der  
Lehrlinge und Lehrtöchtern, ergriff Herr Zellweger das  
Wort, worin er vor allem schilderte, daß das Resultat  
der diesjährigen Lehrlingsprüfung ein erfreuliches sei  
und sprach den Dank aus für die Bemühungen der Ex-  
perten; trefflich betonte er in einem Mahnwort an die  
Jungmannschaft, daß sie auch ferner bestrebt sein möchte,  
sich immer mehr auszubilden in der Praxis, sowie in  
der Theorie des Handwerkes, und hauptsächlich die-  
jenigen, die in die Fremde und in das Ausland gehen,  
sollen sich zu jeder Zeit so betragen, daß sie dem  
Vaterlande Ehre bereiten, den Anstand bewahren und  
von fremden Sitten und Gebräuchen immer nur das  
Beste annehmen; auch brauchen sie nirgends zurückzu-  
schrecken, denn der Handwerker hat viel mehr Wert, als  
Manche glauben. Frisch voran! Handwerk hat immer  
noch goldenen Boden! Zum Schlusse hoffte er, diese  
jungen Leute möchten alle von den Lebensstürmen ver-  
schont bleiben und wünschte ihnen zum ferneren Fort-  
kommen Glück und Segen.